Typenkompass

# Deutsche Auszeichnungen

## Orden und Ehrenzeichen der Wehrmacht 1936–1945

Volker A. Behr

Motorbuch Verlag

Einbandgestaltung: Sven Rauert

Bildnachweis:
Alle Bilder, so weit nicht anders vermerkt,
stammen aus dem Archiv des Autors

Eine Haftung des Autors oder des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

ISBN 978-3-613-31286-9 (PDF)

Copyright by Motorbuch Verlag, Postfach 103743, 70032 Stuttgart.
Ein Unternehmen der Paul Pietsch Verlage GmbH & Co. KG

2. Auflage 2015

Sie finden uns im Internet unter www.motorbuch-verlag.de

Nachdruck, auch einzelner Teile, ist verboten. Das Urheberrecht und sämtliche weiteren Rechte sind dem Verlag vorbehalten. Übersetzung, Speicherung, Vervielfältigung und Verbreitung einschließlich Übernahme auf elektronische Datenträger wie DVD, CD-ROM usw. sowie Einspeicherung in elektronische Medien wie Internet usw. ist ohne vorherige Genehmigung des Verlages unzulässig und strafbar.

Innengestaltung: Sven Rauert
Lektorat: Joachim Kuch

# Inhalt

**Einleitung** . . . . . 5

**Kapitel 1:**
**Stiftungsdatum 1936-1939: Die Friedensjahre**

16. März 1936 Dienstauszeichnungen der Wehrmacht ..... 6
30. Jan. 1938 Dienstauszeichnung der Waffen-SS ..... 11
01. Mai 1938 Ostmarkmedaille ..... 13
18. Okt.1938 Sudetenlandmedaille ..... 15
01. Mai 1939 Spange »Prager Burg« ..... 18
10. März 1939 Eichenlaub zur Dienstauszeichnung der Wehrmacht ..... 20
14. April 1939 Spanienkreuz ..... 24
Ehrenkreuz für Hinterbliebene deutscher Spanienkämpfer..... 22
Spanienkreuz in Bronze..... 24
Spanienkreuz in Silber..... 27
Spanienkreuz in Gold..... 30
Spanienkreuz in Gold mit Schwertern und Brillanten..... 32

01. Mai 1939 Medaille zur Erinnerung an die Heimkehr des Memellandes..... 34
22. Mai 1939 Verwundetenabzeichen für deutsche Freiwillige im spanischen Freiheitskampf ..... 36
02. Aug. 1939 Westwallehrenzeichen ..... 37

**Kapitel 2:**
**Stiftungsdatum 1939: Kriegsbeginn und Polenfeldzug**

01. Sept. 1939 Eisernes Kreuz 2. Klasse ..... 39
Spange 1939 zum EK 2. Klasse von 1914 ..... 41
Eisernes Kreuz 1. Klasse..... 43
Spange 1939 zum EK 1. Klasse von 1914 ..... 46
Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ..... 49
Großkreuz des Eisernen Kreuzes ..... 53
Stern zum Großkreuz des Eisernen Kreuzes..... 56
01. Sept. 1939 Verwundetenabzeichen..... 57
18. Okt. 1939 Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse..... 60
Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse..... 63

**Kapitel 3:**
**Stiftungsdatum 1940: Die Blitzkriege**

03. Juni 1940 Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ..... 66
19. Aug. 1940 Narvikschild ..... 69
Narvikschild (goldfarben) ..... 69
Narvikschild (silberfarben)..... 71
19. Aug. 1940 Ritterkreuz zum Kriegsverdienstkreuz ..... 73
19. Aug. 1940 Kriegsverdienstmedaille..... 76

# Inhalt

**Kapitel 4:**
**Stiftungsdatum 1941: Feldzug in Russland**
28. Sept. 1941 Eichenlaub mit Schwertern zum RK des EK ..... 78
28. Sept. 1941 Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten zum RK des EK..... 81
28. Sept. 1941 Deutsches Kreuz ..... 84
Deutsches Kreuz in Gold ..... 84
Deutsches Kreuz mit Brillanten..... 87
Gesticktes Deutsches Kreuz in Gold..... 88
Deutsches Kreuz in Silber ..... 89

**Kapitel 5:**
**Stiftungsdatum 1942: Sommeroffensive in Südrussland**
9. März 1942 Panzervernichtungsabzeichen (Silber) ..... 91
26. Mai 1942 Medaille Winterschlacht im Osten ..... 92
01. Juli 1942 Cholmschild ..... 95
14. Juli 1942 Verdienstauszeichnung für Angehörige der Ostvölker ..... 97
25. Juli 1942 Krimschild ..... 102
16. Okt. 1942 Ärmelband Kreta..... 104
23. Okt. 1942 Kraftfahrbewährungsabzeichen..... 106

**Kapitel 6:**
**Stiftungsdatum 1943: Die Katastrophe von Stalingrad**
01. Jan. 1943 Bandenkampfabzeichen ..... 108
15. Jan. 1943 Ärmelband Afrika..... 110
25. April 1943 Demjanskschild ..... 112
20. Sept. 1943 Kubanschild..... 114
18. Dez. 1943 Panzervernichtungsabzeichen..... 116

**Kapitel 7:**
**Stiftungsdatum 1944: Rückzug an allen Fronten**
08. Juli 1944 Goldenes Ritterkreuz des Kriegsverdienstkreuzes..... 117
02. Sept. 1944 Verwundetenabzeichen 20. Juli 1944 (Verleihungstag)..... 119
24. Okt. 1944 Ärmelband Metz..... 122
10. Dez. 1944 Warschauschild..... 123
29. Dez.1944 Goldenes Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten
zum Ritterkreuz des EK..... ..... 124

**Kapitel 8:**
**Stiftungsdatum 1945: Die Kapitulation**
12. Jan. 1945 Tieffliegervernichtungsabzeichen ..... 126
12. März 1945 Ärmelband Kurland..... 127

# Einleitung

Wann, Warum, Wofür? Wenn uns die Auszeichnungen der Zeit von 1933 bis 1945 beschäftigen, sind diese Fragen zwangsläufig. In unseren Tagen der Medienvielfalt und der nicht endenden, intensiven Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte des »Dritten Reiches« sind die Orden und Ehrenzeichen der Nationalsozialisten sicherlich nur ein Randthema, doch für Redakteure bei den Medien, Autoren, Filmemacher und historisch Interessierte, ein wichtiges. Hier will und muss man zu den Fakten informiert sein. Das seinerzeit das Ritterkreuz als Halsdekoration getragen wird, gehört noch zum historischen Wissen, dass es sie bei verschiedenen Orden in reichlicher Abstufung gibt schon nicht mehr. Und wofür wird eigentlich die »Spange Prager Burg« verliehen? Da sind auch die Spezialisten überfragt.

Um den Überblick und einen ersten Einblick in das Thema geht es in diesem Typenkompass. Der Terminus »Type« assoziiert etwas technisches und die Frage, was haben tragbare Auszeichnungen mit Technik zu tun, ist nicht unberechtigt. Abgesehen von den Techniken der Herstellung von Ehrenzeichen in den Ordensfabriken, unterliegen eine Ordensstiftung und ihre Durchführung gewissen schematischen Abläufen und Daten, die auch in der Kürze einer Tabellenform zu fassen sind. Wie hier geschehen. Zusammen mit den farbigen Fotodarstellungen sind sie eine schnelle Orientierungshilfe, um dem Kompass gerecht zu werden.

Worauf hier verzichtet wird ist die detaillierte Beschreibung der Ordenszeichen mit Maßen, Gewicht, Herstellungsvarianten und Insiderwissen für Ordenssammler. Wer sich als Sammler entdecken will, der benötigt natürlich einen Typenkompass im wahren Sinn des Wortes. Wem das nicht reicht, der muss in die häufig englischsprachige, großvolumige Fachliteratur ab 100 € aufwärts pro Buch investieren.

Eine Hilfestellung sei noch gegeben durch die Kataloghinweise auf deutschsprachige Standardkataloge und weiterführende Literatur. Hier ist zuerst das umfassende Werk »Deutsche Orden und Ehrenzeichen« von Jörg Nimmergut zu nennen. Der Band IV, zitiert als »Nimmergut(Bd.4)«, geht im Detail auf das Thema ein. Der »Bewertungskatalog Deutschland« von Detlev Niemann in der 3. Auflage, zitiert als »Niemann(3)«, ist eine Hilfe für Sammler zur Preisbewertung. Der handliche Katalog »Deutsche Orden und Ehrenzeichen« von Nimmergut/Feder/Von der Heyde, zitiert als »DOE(8)«, bietet Preise und Überblick im Taschenkatalogformat.

Für die großzügige Überlassung von Fotomaterial bedanke ich mich bei: Kay Brüggemann, Harald Geißler, Hermann Historica, Norbert Kannapin†, Andreas Thies, Helmut Weitze, Kai Winkler und Privaten Sammlern.

Volker A. Behr

# Dienstauszeichnung der Wehrmacht

»Am ersten Jahrestag der Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht stifte ich die Dienstauszeichnung als Anerkennung treuer Dienste in der neuen Wehrmacht« Mit diesem Satz beginnt die Stiftungsverordnung des Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler. Dienstauszeichnungen haben eine lange Tradition im deutschen Militärwesen. In Preußen wird sie seit 1825 für 9-, 15- und 21-jährige Dienstzeit an Unteroffiziere und Mannschaften verliehen. Offiziere erhalten für 25 Jahre ein goldenes Kreuz am kornblumenblauen Band.

Bei der Dienstauszeichnung für die Wehrmacht gibt es keine Rangunterschiede. Vom Schützen bis zum Generalfeldmarschall werden allein die ehrenvollen Dienstjahre mit 4, 12, 18 und 25 Jahren gezählt und klassifiziert. Ganz neu ist die aufgesteckte Metallauflage des Wehrmachts- beziehungsweise Luftwaffenadlers auf der Banddekoration; übrigens immer in der Metallfarbe der dazu gehörenden Medaille oder des entsprechenden Kreuzes. Ab Sommer 1940 wird die Verleihung der Dienstauszeichnung »bis Kriegsende« zurückgestellt.

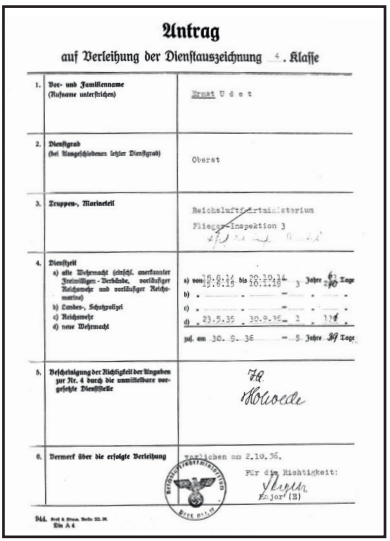
| Bezeichnung | Dienstauszeichnung |
|---|---|
| **Auszeichnungstyp** | Ehrenzeichen mit vier Klassen |
| **Datum der Verordnung** | 16.03.1936 |
| **Stifter** | Adolf Hitler als Führer und Reichskanzler (Staatsoberhaupt) |
| **Veröffentlichung** | RGBl. I vom 16.03.1936, Nr.32, S.165-169 |
| **Verleihungsbefugnis** | im Auftrag des Führers und Reichskanzlers die 4. Klasse: (4 Jahre) Divisionskommandeur oder entsprechende Dienststellung, 3. Klasse (12 Jahre): Kommandierender General oder entsprechende Dienststellung, 2. Klasse (18 Jahre): Oberbefehlshaber der Wehrmachtteile, , 1. Klasse (25 Jahre): Reichskriegsminister, später Oberbefehlshaber der Wehrmachtteile |
| **Leistung für die Verleihung** | anrechnungsfähige, aktive Dienstjahre in der alten Wehrmacht (Kaiserreich), bei anerkannten Freiwilligenverbänden (Freikorps) sowie bei der vorläufigen Reichswehr und ab 1921 bei der Reichswehr bzw. Reichsmarine, in rückwirkender Anrechnung |
| **Verleihungsvoraussetzung** | am 16.März 1935 oder später im aktiven Dienst der Wehrmacht stehend |
| **Anzahl der Verleihungen** | unbekannt da Massenauszeichnung |
| **Künstlerischer Entwurf** | Professor Richard Klein, München |
| **Form und Tragweise** | bronzierte, versilberte oder vergoldete Medaillen bzw. achteckige Kreuze mit rundem Mittelschild aus Eisen, am kornblumenblauen Band nur an der Großen oder Kleinen Ordensschnalle mit aufgesteckten Hoheitszeichen auf dem Band in der Farbe der Medaille oder des Kreuzes. Tragweise von zwei verliehenen Klassen gleichzeitig: 3.Klasse mit 4.Klasse, 2.Klasse mit 4.Klasse oder 1.Klasse mit 3.Klasse |
| **Besitznachweis** | Besitzzeugnis |
| **Verpackungsmittel** | Cellophan- oder Papierbeutel |
| **Katalognummern** | Nimmergut(Bd.4): 5164 - 5173, DOE(8): 468 - 476, Niemann(3): 7.04.22 - 7.04.25 |

Kleiner Überblick möglicher Tragarten. Hier am Beispiel der III. Klasse zusammen mit der IV. Klasse. Nach der Verleihung einer höheren Klasse darf eine Auszeichnung der niedrigeren Klasse weitergetragen werden und zwar Farbengleich. Also zwei silberne oder zwei goldene Auszeichnungen nebeneinander. Nur unser Beispiel ist die Ausnahme: Große Ordensschnalle (oben) mit der höheren Klasse, heraldisch gesehen, immer von rechts nach links. Kleine Ordensschnalle (Mitte links) auf 15 mm breiten Bandstücken. Die Dekoration für die Tragweise an der Uniform erfolgt vom Ordenshandel auf sogenannten Feldordensblechen mit rückseitiger Anstecknadel. Hier sind auch Bandbreiten von 30 oder 25 mm erlaubt. Ordensknopf mit Bandschleife für den Zivilanzug (Mitte rechts). Miniaturanhänger für die Dekoration am zivilen Frack (unten links). Die Ordensbanddekoration in Glasemaille (unten rechts) für den zivilen Anzug gibt es als Knopf oder zum Anstecken wie hier zu sehen. (Foto: Hermann Historica)

Dienstauszeichnung der Wehrmacht der IV.Klasse für vier Jahre. Die Medaillen der IV. und III. Klasse kosten in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg im Ordenshandel 90 Pfennige. Ausgezeichnete müssen sich ihre Dienstauszeichnung mit Vorlage der Verleihungsurkunde selbst kaufen. (Foto: Kai Winkler)

Etwas Neues sind die Auflagen der Hoheitszeichen auf dem Band der Dienstauszeichnungen. Sie haben jeweils die Metallfarbe der entsprechenden Medaillen oder Kreuze, also Silber oder Gold. (Foto: Kai Winkler)

Kombination der III. und IV. Klasse als Kleine Ordensschalle auf einem 30 mm breiten, kornblumenblauen Bandstück. Diese Breite ist für das Originalband vorgesehen. Hier für einen Angehörigen der Luftwaffe. (Foto: Kai Winkler)



**Antrag**

auf Verleihung der Dienstauszeichnung 4. Klasse

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Vor- und Familienname (Rufname unterstrichen) | Ernst Udet |
| 2. | Dienstgrad (bei Ausgeschiedenen letzter Dienstgrad) | Oberst |
| 3. | Truppen-, Marineteil | Reichsluftfahrtministerium Fliegerinspektion 3 |
| 4. | Dienstzeit a) aktive Wehrmacht (einschl. anerkannter Freiwilligen-Dienstzeit, vorläufiger Reichswehr und vorläufiger Reichswehr) b) Landw., Schutzpolizei c) Reichswehr d) neue Wehrmacht | a) vom 10.9.14 bis 30.10.34 = 20 Jahre 20 Tage; 15.8.15 – 18.12.18; b) – c) – d) 23.5.35 – 30.9.36 = 1 Jahr 129 Tage; zus. am 30.9.36 = 5 Jahre 39 Tage |
| 5. | Berücksichtigung der Richtigkeit der Angaben zur Nr. 4 durch die zuständigen vorgesetzte Dienststelle | Hg Wolcke |
| 6. | Vermerk über die erfolgte Verleihung | Verliehen am 2.10.36. Für die Richtigkeit: Major (B) |

Bild. Kroll & Strauss, Berlin SO. 36. Ein A 4

Bei seiner Übernahme in die Luftwaffe stellt Oberst Ernst Udet einen Antrag auf Verleihung der Dienstauszeichnung IV. Klasse, die er am 4. Oktober 1936 verliehen bekommt. (Foto: Bundesarchiv)

Im Namen
des Führers und Reichskanzlers

verleihe ich

dem Hauptmann (E)

Max Pendele

für 4 jährige treue Dienste in der Wehrmacht die

Dienstauszeichnung 4. Klasse.

Berlin, den 2. Oktober 1936

Udet

Oberst und Chef des Technischen Amtes
im Reichsluftfahrtministerium

Kroll & Strauss, Berlin SO. 36.

Bereits am 2. Oktober unterschreibt Oberst Udet, als Chef des Technischen Amtes im RLM und Verleihungsbefugter, die Urkunde der Dienstauszeichnung IV. Klasse für seinen Adjutanten Hauptmann Pendele. (Foto: Andreas Thies)

Versilbertes achteckiges Kreuz mit Wehrmachtsadler auf dem Mittelschild. Dienstauszeichnung der II. Klasse. Sie kostet im Ordenshandel von 1939, ohne Konfektionierung mit Band und Hoheitsadler, 2,80 Reichsmark. (Foto: Archiv Volker A. Behr)

Bronzierte Medaille der Dienstauszeichnung III. Klasse für 12-jährige Dienstzeit für die Große Ordensschnalle.
(Foto: Kai Winkler)

Im Namen
des Führers und Reichskanzlers

verleihe ich

dem Oberwaffenwart
(Dienstgrad)

Ernst Schilling
(Vor- und Zuname)

Marinesperrzeugamt Swinemünde
(Marineteil)

für 18 jährige treue Dienste in der Wehrmacht die

Dienstauszeichnung II. bis IV. Klasse.

Berlin, den 2.Oktober 1936.

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine
Raeder
Generaladmiral

Kriegsmarine · Kommando der Marinestation der Ostsee

St.O.G.14698/36.

Für die Richtigkeit
(Datum)
Korvettenkapitän,
(Dienstgrad und Dienststellung)
I.Adjutant des Kommandos der
Marinestation der Ostsee.

Bei entsprechender Dienstzeit werden alle Klassen der Dienstauszeichnung mit einer Urkunde verliehen. Hier eine Beispiel der Kriegsmarine vom 2. Oktober 1936 für die Klassen II bis IV. (Foto: Helmut Weitze)

Im Namen
des Führers und Reichskanzlers
verleihe ich
dem Lt. d. R. Martin Trauzold
(Dienstgrad, Vor- und Zuname)
J.R. 52
(Truppenteil)
für 12 jährige treue Dienste in der Wehrmacht
die Dienstauszeichnung
4. u. 3. Klasse
Löbau, den 8. 12. 1937
gez. List
f. d. R.
Major u. Kommandeur

Bei vorgeschriebenem Wortlaut sind der typographischen Ausgestaltung der Urkunden keine Grenze gesetzt. Heer, Luftwaffe und Kriegsmarine unterscheiden sich erheblich voneinander. Hier eine Heeresurkunde für die III. Klasse.
(Foto: Kay Brüggemann)

Für 25 Jahre Dienstzeit kann der Ausgezeichnete, entsprechend der preußischen Tradition, ein achteckiges, vergoldetes Kreuz aus Eisen am blauen Bande, für 3,80 Reichsmark im Ordenshandel erwerben.
(Foto: Archiv Volker A. Behr)

Im Namen
des Führers und Reichskanzlers

verleihe ich

dem Sekretär Johann Hochkofler
(Dienstgrad, Vor- und Zuname)

Wehrmachtfürsorgeoffizier Brünn
(Truppenteil)

für 25 jährige treue Dienste in der Wehrmacht (Luftwaffe) die

Dienstauszeichnung I. Klasse

Wien, den 25.6. 19 40

Der Reichsminister der Luftfahrt und
Oberbefehlshaber der Luftwaffe

Göring

Für die Richtigkeit:
Der stellvertretende Chef des Stabes

Oberst d. G.

Letzte Form der Verleihungsurkunde für einen Angehörigen der Luftwaffe. Ab Sommer 1940 werden die Verleihungen von Dienstauszeichnungen bis Kriegsende ausgesetzt. (Foto: Kay Brüggemann)

Im Namen des Führers und Reichskanzlers

verleihe ich

dem Oberintendanturinspektor Wilhelm Haas,
(Dienstgrad, Vor- und Zuname)

Wehrkreisverwaltung IX,
(Truppen, Mannteil)

für 29 = jährige treue Dienste in der Wehrmacht die

Dienstauszeichnungen I.– IV. Klasse

Der Reichskriegsminister
und Oberbefehlshaber der Wehrmacht

von Blomberg,
Generalfeldmarschall

Ausgefertigt:

Kassel den 1.12. 1936
Wehrkreisverwaltung IX
J. V.

Intendanturrat.
(Truppenteil, Name und Dienstgrad)

Erste Urkundenform einer Komplettverleihung der I. bis IV. Klasse durch den Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht Generalfeldmarschall von Blomberg mit Ausfertigungsdatum vom 1. Dezember 1936. (Foto: Archiv Volker A. Behr)

# Dienstauszeichnung der Waffen-SS

»Aus Anlass der fünften Wiederkehr des Jahrestages der nationalen Erhebung stifte ich als Anerkennung für treue Dienste in den SS-Verfügungstruppen, SS-Totenkopfverbänden und SS-Junkerschulen die SS-Dienstauszeichnung...« Hitler meint hier das Datum seiner Machtübertragung von 1933. Aus den SS-Verfügungstruppen entsteht ab 1940 die Waffen-SS. In den SS-Totenkopfverbänden sammeln sich die Schergen der Konzentrationslager und an den SS-Junkerschulen wird die vermeintliche Elite des Dritten Reiches ausgebildet. Die Würdigkeit zur Verleihung der Dienstauszeichnung ist für die »alten Kämpfer der Bewegung« so eine Sache für sich und wird in den Durchführungsbestimmungen besonders geregelt: »Die Tatsache einer strafgerichtlichen Verurteilung schließt die Verleihung der SS-Dienstauszeichnung dann nicht ohne weiteres aus, wenn die Straftat nicht besonders schwer und nicht Ausfluss einer ehrlosen Gesinnung gewesen ist, oder wenn sie bereits längere Zeit zurückliegt und der Verurteilte sich seither einwandfrei geführt hat.« Frei nach dem Grundsatz: was kriminell ist bestimmen wir und nicht der Mann mit seiner Tat!

| **Bezeichnung** | **SS-Dienstauszeichnung** |
|---|---|
| **Auszeichnungstyp** | Ehrenzeichen mit vier Stufen |
| **Datum der Verordnung** | 30.01.1938 |
| **Stifter** | Adolf Hitler als Führer und Reichskanzler |
| **Veröffentlichung** | RGBl. I vom 30.01.1938, Nr.8, S.66 - 70 |
| **Verleihungsbefugnis** | Adolf Hitler »Verleihungen behalte ich mir vor«. Vorschlagsberechtigt ist allein der Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei in vierteljährlicher Folge |
| **Leistung für die Verleihung** | anrechnungsfähige Dienstjahre in der Wehrmacht, Landespolizei und anerkannten Freiwilligenverbänden (Freikorps), sowie für SS-Führer »Dienstzeit in der Bewegung«: 4. Stufe: beim Ausscheiden von Unterführern und Männern nach 4jähriger Dienstzeit. 3. Stufe: Führer, Unterführer und Männer nach 8jähriger Dienstleistung. 2. Stufe: Führer, Unterführer und Männer nach 12jähriger Dienstleistung. 1.Stufe: Führer, Unterführer und Männer nach 25jähriger Dienstleistung. |
| **Verleihungsvoraussetzung** | treue und untadelige Dienstzeit von SS-Angehörigen in den SS-Verfügungstruppen, SS-Totenkopfverbänden und SS-Junkerschulen |
| **Anzahl der Verleihungen** | unbekannt |
| **Künstlerischer Entwurf** | Prof. Karl Diebitsch, München |
| **Form und Tragweise** | Medaillen und Hakenkreuze aus Buntmetall am kornblumenblauen Band, bei der 1. und 2. Stufe mit gestickten Sigrunen (SS-Runen). Mit Band im Knopfloch an der linken Brustseite. An der Großen Ordensschnalle und Kleinen Ordensschnalle allein die höchste Stufe. In der Reihenfolge wie staatliche Dienstauszeichnungen. |
| **Besitznachweis** | von Hitler unterzeichnete Urkunde bzw. ausgestellte Verleihungsbescheinigung durch die Präsidialkanzlei des Führers |
| **Verpackungsmittel** | Volletui |
| **Katalognummern** | Nimmergut(Bd.4): 5174-5178, DOE(8): 477-480, Niemann(3): 6.03.05 |

4. Stufe der SS-Dienstauszeichnung als schwarzgetönte Medaille aus Buntmetall. Nach der Satzung soll die 4. Stufe als »eiserne, golden bronzierte Medaille« zur Verleihung kommen. Um Verwechslungen mit anderen Dienstauszeichnungen zu vermeiden wird in einer Satzungsänderung vom 21.10.1938 die schwarze Medaille verfügt. (Foto: Hermann Historica)

Einzige Auszeichnung des Dritten Reiches in der Form eines Hakenkreuzes. Hier die versilberte 2. Stufe der SS-Dienstauszeichnung deren Verleihung, wie auch die aller Stufen des Ehrenzeichens, ab 1941 für die Dauer des Krieges ausgesetzt wird. (Foto: Archiv Volker A. Behr)

Die 3. Stufe für 8jährige Dienstzeit ist ursprünglich als versilberte Medaille vorgesehen. Nach der Satzungsänderung bekommt sie eine dunkelbraune bis goldfarbene Tönung und wird aus Buntmetall geprägt und gestanzt. (Foto: Hermann Historica)

1. Stufe der SS-Dienstauszeichnung für 25 Jahre aus vergoldetem Buntmetall mit den vorgeschriebenen gestickten Runen auf dem 50 mm breiten Band. Das Band der 3. und 4 Stufe hat eine Breite von 35 mm. (Foto: Hermann Historica)

# Ostmarkmedaille

Millionen Deutsche und Österreicher hören Hitlers Worte, die am 15.März 1938 über den Wiener Heldenplatz hallen: »Ich kann somit in dieser Stunde dem Deutschen Volk die größte Vollzugsmeldung meines Lebens abstatten. Als Führer und Kanzler der deutschen Nation und des Reiches melde ich vor der Geschichte nunmehr den Eintritt meiner Heimat in das Deutsche Reich…« Grund genug, eine Erinnerungsmedaille zu stiften, die nach der Beschreibung in der ersten Fassung der Stiftungssatzung gar nicht verliehen wird. »Die Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938 ist bronzen getönt und zeigt auf der Vorderseite den Kopf des Führers mit der Umschrift: Ein Volk, ein Reich, ein Führer. Auf der Rückseite befindet sich das Hoheitszeichen des Reiches mit dem Datum vom 13. März 1938« Erst nach Änderung der Satzung, vier Monate später, wird das Motiv von Richard Klein für das Plakat zum Reichsparteitag 1938 in Nürnberg, als Medaillenrelief umgesetzt. Zukünftig zieren zwei Männer ein Sockel mit Hoheitsadler und eine wehende Fahne die Vorderseite der »Blumenfeldzugsmedaillen«.

Zweite Form der Medaille zum Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich. Die erste satzungsgemäße Form mit Hitlers Profil auf der Vorderseite wird von ihm selbst verworfen. So will der Führer nicht präsent sein. (Foto: Archiv Volker A. Behr)

| Bezeichnung | Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938 |
|---|---|
| Auszeichnungstyp | Ehrenzeichen |
| Datum der Verordnung | 01.05.1938 |
| Stifter | Adolf Hitler als Führer und Reichskanzler |
| Veröffentlichung | RGBl. I vom 01.05.1938, Nr.68, S.431-432. Satzungsänderung: RGBl. I vom 27.08.1938, Nr.134, S. 1062 |
| Verleihungsbefugnis | Reichsminister des Innern, für Angehörige der Wehrmacht der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht |
| Leistung für die Verleihung | besondere Verdienste um die Vorbereitung zur Wiedervereinigung, oder Erlangung der Deutschen Staatsangehörigkeit durch die Wiedervereinigung (gilt für Österreicher), oder Einsatz bis zum 10. April 1938 innerhalb des Landes Österreich (Wehrmacht, Polizei und NSDAP-Gliederungen) |
| Anzahl der Verleihungen | 318 689 bis 12.04.1940 (Verleihungsschluss) |
| Künstlerischer Entwurf | Professor Richard Klein, München |
| Form und Tragweise | runde matt versilberte Medaille aus Buntmetall am roten, weiß-schwarz-weiß gesäumtem Band, an der Uniform nur als Banddekoration an der Großen Ordensschnalle oder als Kleine Ordensschnalle über der oberen, linken Uniformbrusttasche |
| Besitznachweis | Besitzzeugnis |
| Verpackungsmittel | Volletui |
| Katalognummern | Nimmergut(Bd.4): 4696-4698, DOE(8): 57, Niemann(3): 6.02.26 |